

Zwischenbericht zum 30.09.

9M
2010



KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

	30.09.2010 (ungeprüft)	30.09.2009 (ungeprüft)	31.12.2009 (geprüft)
Umsatz (TEUR)	17.078	13.160	23.277
Betriebsleistung (TEUR)	17.538	14.063	23.471
Gesamtleistung (TEUR)	18.255	14.593	24.297
EBIT (TEUR)	2.318	708	4.890
EBIT-Marge (auf Umsatz)	13,6%	5,4%	21,0%
EBIT-Marge (auf Gesamtleistung)	12,7%	4,8%	20,1%
EBT (TEUR)	2.214	879	5.033
Periodenüberschuss (TEUR)	1.571	523	3.517
Ergebnis je Aktie (gewichtet) (EUR)	0,94	0,31	2,11
Eigenkapitalquote (Vorjahr zum 31.12.)	45,9%	58,8%	47,8%

INHALT

2 KONZERNERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

3 INHALT

4 AN DIE AKTIONÄRE

4 Brief des Vorstandes

6 Aktie der GK SOFTWARE AG

6 Überblick

6 Aktionärsstruktur

7 Directors Dealings

8 VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

8 Wirtschaftsbericht

8 *Geschäfts- und Rahmenbedingungen der GK SOFTWARE*

9 *Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*

12 *Wesentliche Ereignisse nach Beendigung des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2010*

13 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht der GK SOFTWARE

13 *Chancen und Risiken der GK SOFTWARE*

13 *Ausblick*

14 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

14 Konzernbilanz

14 *Aktiva*

15 *Passiva*

16 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

17 *Konzernkapitalflussrechnung*

17 *Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit*

18 *Cashflows aus Finanzierungstätigkeit, Krediten und Zahlungsmitteln*

19 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

20 Konzernanhang

20 *Grundlagen der Berichterstattung*

24 FINANZKALENDER

AN DIE AKTIONÄRE

BRIEF DES VORSTANDES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die GK SOFTWARE¹ hat die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2010 erfolgreich abgeschlossen. Für den Berichtszeitraum können wir daher sehr gute Zahlen vorlegen, die deutlich über dem Zuwachs der Gesamtwirtschaft liegen. Wir haben damit unsere seit fünf Jahren ungebrochene Wachstumsgeschichte erneut auf hohem Niveau fortgeschrieben.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, welcher durch die Solquest-Übernahme belastet war, stiegen Umsatz und Ertrag in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 wiederum deutlich an. So wuchs der Umsatz um annähernd 30 Prozent auf 17,08 Millionen Euro. Parallel dazu erhöhte sich die Betriebsleistung um fast ein Viertel auf 17,54 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnte das Ergebnis vor Zinsen und Steuern mit 2,32 Mio. Euro mehr als verdreifacht werden. Die EBIT-Marge auf den Umsatz betrug damit 13,6 Prozent (Vorjahreszeitraum = 5,4 Prozent).

Die bisherige Entwicklung bestätigt unsere Prognose. Wir erwarten daher weiterhin bis zum Jahresende ein zweistelliges Umsatzwachstum bei einer Profitabilität im Rahmen der Vorjahre.

Die Erholung der weltweiten Wirtschaft schreitet schneller voran als prognostiziert. Für das laufende Jahr erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) ein stärkeres Wachstum der Weltwirtschaft als im Jahr zuvor. Der IWF sagt für Deutschland ein anhaltend robustes Wachstum voraus. Demnach wird die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr um 3,3 Prozent zulegen. Für das nächste Jahr wird ein Wachstum von zwei Prozent erwartet. Dieser positive Trend spiegelt sich auch im deutschen Einzel-

handel wieder, für den nach Jahren der Stagnation ein Wachstum zwischen 1,5 und 2 Prozent erwartet wird.

Die ersten drei Quartale waren von der Gewinnung neuer Kunden und der fortschreitenden Umsetzung großer und anspruchsvoller Projekte geprägt. Mit X5, dem größten russischen Einzelhändler, der österreichischen MPREIS, der Hornbach Baumarkt AG, der Baguette Bistro-Betriebs GmbH und dem bekannten Modekaufhausbetreiber Ludwig Beck konnten neue Märkte und neue Retailsegmente erschlossen werden. Wie bereits in den Medien berichtet, ist zu erwarten, dass wir unsere Filiallösung auch in einer weiteren EDEKA-Regionalgesellschaft platzieren können.

Bei der Umsetzung der laufenden Projekte wurden wichtige Meilensteine erreicht, wie z.B. die Eröffnung von Pilotmärkten, neue Länderversionen oder der Start von Rollouts. Weiterhin wird mit großem Einsatz an der Entwicklung für das gemeinsam mit der SAP betreute Lunar-Projekt der EDEKA gearbeitet. Das Projekt verläuft planmäßig, und Anfang 2011 wird die erste Pilotinstallation erfolgen. Im Berichtszeitraum wurden außerdem zwei Minorreleases freigegeben, die zahlreiche neue Funktionalitäten mit sich brachten.

Für unser Partnergeschäft ist die in diesem Jahr vereinbarte Ausweitung des Resellerabkommens mit der SAP von großer Bedeutung. In der Folge hat SAP begonnen, auch unsere POS-Lösung direkt zu vertreiben und hat bereits mit der EDEKA einen ersten Vertrag abgeschlossen, der weiteres Potenzial für Folgegeschäfte bietet.

Auch die Beziehungen zur IBM haben wir weiter ausbauen können. So haben wir unsere POS-Lösung für das in Nordamerika außerordentlich weit verbreitete Einzelhandelsbetriebssystem 4690 portiert. Davon versprechen wir uns weiteres Potenzial nicht nur in den USA. Parallel dazu hat uns die IBM den Status Premium Business Partner verliehen, den höchsten, den ein Partner erreichen kann.

¹ Im Folgenden ist mit der Bezeichnung GK SOFTWARE immer der Konzern gemeint. Synonym dazu wird auch „die Gesellschaft“ verwendet. Bei Verwendung der Bezeichnung GK SOFTWARE AG ist ausschließlich das Einzelunternehmen gemeint.

Von großer Bedeutung für die Entwicklung unserer Aktie war die Umplatzierung im März dieses Jahres, durch die der Streubesitz von 24,01 Prozent auf 34,82 Prozent erhöht wurde. Dies widerspiegelt die positive Entwicklung unseres Aktienkurses. So stieg der Kurs seit Jahresbeginn von 34,40 Euro auf 51,50 Euro am 30. September 2010. Dies entspricht einem Wachstum um 50 Prozent innerhalb des Berichtszeitraumes. Am 5. November 2010 lag der Kurs dann bei 53,50 Euro.

Für das gesamte Geschäftsjahr 2010 bleibt unsere Prognose unverändert. Wir erwarten eine Fortsetzung der positiven Unternehmensentwicklung und rechnen mit weiterem Umsatzwachstum bei einer angemessenen Profitabilität. Wir stehen im In- und Ausland in intensiven Verhandlungen mit potenziellen Kunden und werden alle Projekte planmäßig weiterentwickeln. Wir gehen weiterhin davon aus, im Geschäftsjahr 2010 den Umsatz im

zweistelligen Bereich steigern zu können. Dabei rechnen wir mit einer Profitabilität, die – ähnlich wie in den Vorjahren – in der Größenordnung einer EBIT-Marge von ca. 18,5 Prozent auf den Umsatz angesiedelt sein wird. Diese Prognose steht weiterhin unter dem Vorbehalt, dass keine außergewöhnlichen Ereignisse eintreten, die zu einer Störung der Gesamtwirtschaft oder des Einzelhandels führen.

Unabhängig davon, ob sich die Konjunkturbelebung fortsetzt oder wieder eine Stagnationsphase eintritt, bleiben wir jedoch auch 2010 zuversichtlich für einen weiteren erfolgreichen Geschäftsverlauf der GK SOFTWARE AG.

Wir freuen uns, dass Sie das Wachstum der GK SOFTWARE AG begleiten und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Der Vorstand



Rainer Gläß
(Vorstandsvorsitzender)



Stephan Kronmüller
(Vorstand für Technologie und Entwicklung)



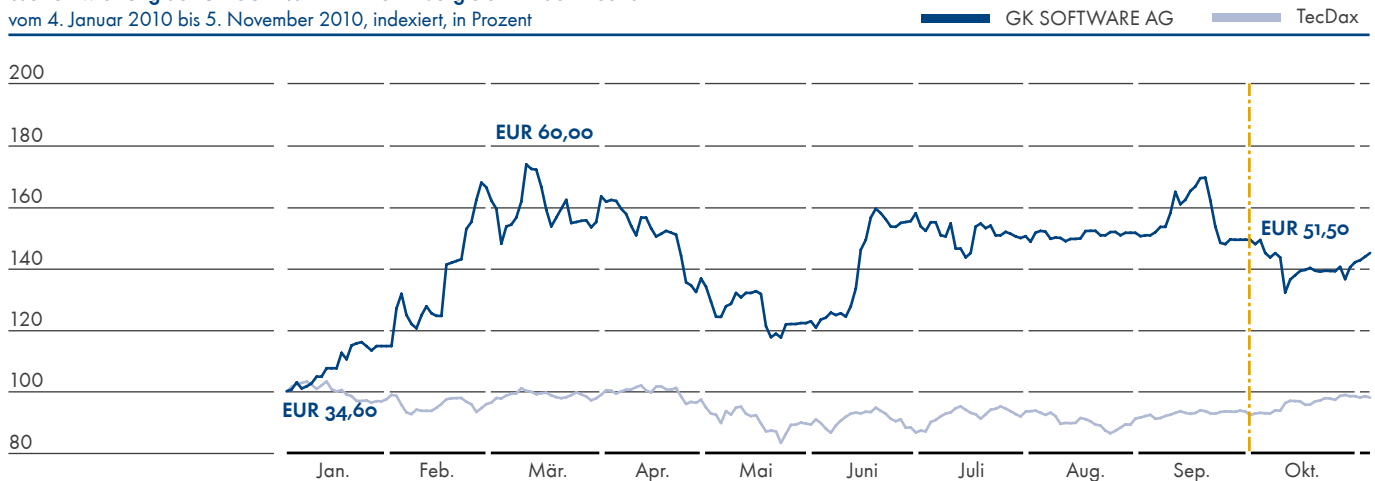
Ronald Schölz
(Vorstand für Operatives Geschäft)



André Hergert
(Vorstand für Finanzen)

AKTIE DER GK SOFTWARE AG

Wertentwicklung der GK SOFTWARE-Aktie im Vergleich mit dem TecDax
vom 4. Januar 2010 bis 5. November 2010, indiziert, in Prozent



ÜBERBLICK

BASISDATEN

Basisdaten	
Wertpapierkennnummer (WKN)	757142
ISIN	DE0007571424
Börsenkürzel	GKS
Börsengang der GK SOFTWARE AG	19. Juni 2008
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Handelsplätze	Frankfurt und XETRA
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG
Anzahl der Aktien	1.665.000
Grundkapital	1.665.000 EUR
Streubesitz	34,82%
Höchster Kurs 2010	60,00 EUR (11.3.2010)
Tiefster Kurs 2010	34,60 EUR (4.1.2010)

ÜBERBLICK/KURSENTWICKLUNG

In den ersten drei Quartalen 2010 konnte die im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapier-

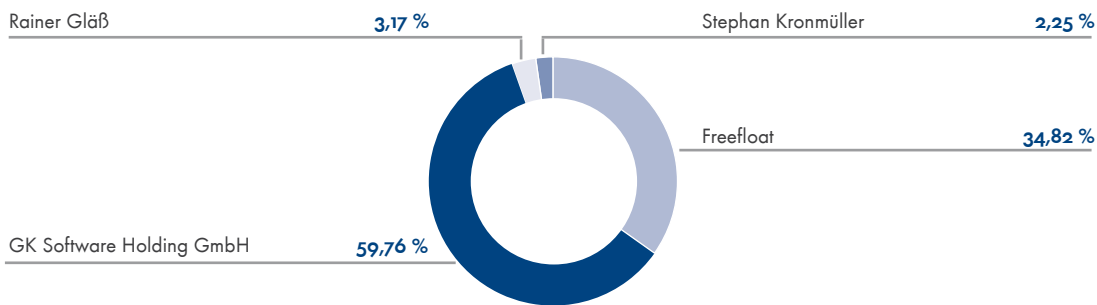
börse notierte Aktie der GK SOFTWARE AG ihren Aufwärtstrend fortsetzen, nachdem sich ihr Wert im Jahr 2009 bereits fast verdreifacht hatte. So notierte die Aktie Anfang Januar bei 34,40 Euro und erreichte zwischenzeitlich am 11. März ihr Allzeithoch bei 60 Euro. Im zweiten und dritten Quartal notierte die Aktie etwas niedriger aber sehr konstant. Am 30. September betrug der Kurs 51,50 Euro. Das entsprach einer Marktkapitalisierung von rund 86 Mio. Euro.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die GK SOFTWARE AG verfügt über eine sehr stabile Aktionärsbasis, die eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ermöglicht. Da Rainer Gläß und Stephan Kronmüller über die GK Software Holding GmbH am 17. März 2010 jeweils 90.000 Aktien zum Preis von je 50,00 Euro verkauft haben, ergab sich zum Stichtag 30. September 2010 folgende Aktionärsstruktur: Der Gründer und Vorstandsvorsitzende Rainer Gläß hält insgesamt direkt 3,17 Prozent der Anteile. Stephan Kronmüller, ebenfalls Gründer und Vorstand Technologie und Entwicklung, besitzt direkt 2,25 Prozent der Anteile. 59,76 Prozent sind im Besitz der GK Software Holding GmbH, die indirekt und

Aktionärsstruktur

der GK SOFTWARE AG zum 30. September 2010



jeweils hälftig den Gesellschaftern Rainer Gläß und Stephan Kronmüller zuzurechnen sind. Daraus resultierte ein Streubesitz zum 30. September 2010 von 34,82 Prozent.

Über folgende, den Schwellenwert von 3 Prozent überschreitende Anteile an der GK SOFTWARE AG wurden wir informiert:

- ▶ Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, 3,015% (Stand: 26.06.2009)
- ▶ Deutsche Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, 3,152% (Stand: 22.03.2010)
- ▶ Herr Andreas Bremke 3,01% (Stand: 01.09.2010)

DIRECTORS DEALINGS**Rainer Gläß, Vorstandsvorsitzender**

Verkauf: 17.3.2010 90.000 Stk. EUR 50,00

Stephan Kronmüller, Vorstand

Verkauf: 17.3.2010 90.000 Stk. EUR 50,00

Ronald Scholz, Vorstand

Kauf: 10.6.2010 8.000 Stk. EUR 43,00

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN DER GK SOFTWARE

MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Die Geschäftsentwicklung der GK SOFTWARE AG wird in erheblichem Maße von der wirtschaftlichen Entwicklung im Einzelhandel in Deutschland und Europa mitbestimmt. Nach einem leichten Rückgang 2009 deuten alle Zeichen auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2010 für den Einzelhandel hin. Bereits Ende September betrug das Plus gegenüber dem Vorjahreszeitraum 1,1 Prozent. Für das Gesamtjahr wird ein realer Anstieg von 1,5 und mehr Prozent erwartet. Gleichzeitig ist laut GfK die Konjunkturerwartung der Verbraucher im September zum fünften Mal gestiegen. Die Analysten gehen daher davon aus, dass im Zusammenhang mit der Entspannung auf dem Arbeitsmarkt die gute Stimmungslage der Verbraucher für eine weitere Stabilisierung der Binnennachfrage sorgen wird. Vor diesem Hintergrund bestätigte die GfK ihre Konsumprognose für 2010, die ein Plus von bis zu 0,5 Prozent für den privaten Verbrauch prognostiziert.¹

Auch die Einzelhändler sehen optimistisch in die Zukunft. So schätzen 60 Prozent der Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als gut ein, weitere 31 Prozent sind zufrieden. Verbessert hat sich die Situation verglichen mit 2009 bei 63 Prozent der Unternehmen, nur fünf Prozent gaben an, dass die Geschäfte schlechter als 2009 laufen. Für den Rest des Jahres erwarten die meisten Einzelhändler weitere Umsatzsteigerungen. Fast 70 Prozent prognostizieren eine Verbesserung ihrer Lage.²

International sieht die Lage ebenfalls besser als noch zur Jahresmitte aus. So sind die Umsätze im Bereich Retail & food services laut dem US Census Bureau in den ersten neun Monaten um 6,3 Prozent gestiegen.³ Auch für Großbritannien zeigen

die Zahlen einen Wachstumstrend.⁴ Nahezu ungebremst wird die Entwicklung in boomenden Ländern wie Indien oder China weitergehen. Damit behalten auch die Prognosen, die einen Aufwärtstrend im Bereich der Handels-IT voraussagen, ihre Gültigkeit. So werden nach der CIO-Befragung von Martec International die IT-Budgets im Jahr 2010 bei durchschnittlich 1,3 Prozent des Umsatzes liegen (2009 rund 1 Prozent). Die diesjährige Kassenstudie 2010 des EHI Retail Institute zeigt dabei einen nach wie vor hohen Investitionsbedarf des Einzelhandels. Bei einem Durchschnittsalter der Filialsoftware von 5,8 Jahren setzen immer noch 20 Prozent der Einzelhändler Software ein, die älter als zehn Jahre ist.⁵

Angesichts dieser Trends ist zu erwarten, dass die Investitionsbereitschaft des Einzelhandels in Deutschland und anderen Ländern in den nächsten Monaten eher steigen wird. Damit könnten sich für die GK SOFTWARE AG kurz- und mittelfristige Chancen in den von ihr bearbeiteten Märkten bieten.

Mit der Erweiterung der Vertriebsaktivitäten auf die USA, Großbritannien und Russland und durch zusätzliche Anfragen aus nicht aktiv bearbeiteten Märkten hat die Gesellschaft ihr Umsatzpotenzial weiter erhöht. In dem Maße, wie auch die Weltwirtschaft sich erholt, werden auch die ausländischen Einzelhändler wieder vermehrt in ihre IT-Systeme investieren.

Die GK SOFTWARE ist gegenwärtig in mehreren laufenden Ausschreibungen in Deutschland und im Ausland gut positioniert und verfügt mit ihrem breiten Produktportfolio, der Internationalität ihrer Lösungen und der nachgewiesenen Fähigkeit, Projekte schnell umzusetzen, über wichtige Vorteile gegenüber dem Wettbewerb.

KUNDENPROJEKTE

In den ersten neun Monaten des Jahres 2010 wurden die Kundenprojekte planmäßig vorangetrieben. So konnten für JYSK die ersten Pilotmärkte in

1 Quelle: http://www.gfk.com/group/press_information/press_releases/006742/index.de.html

2 Quelle: Ernst & Young Handelsbarometer – Oktober 2010

3 Quelle: http://www.census.gov/retail/marts/www/marts_current.pdf

4 Quelle: <http://www.statistics.gov.uk/cci/nugget.asp?id=256>

5 Quelle: EHI Retail Institute, Kassensysteme 2010, Köln 2010

Bosnien, China und der Slowakei installiert und auch in anderen Projekten wichtige Meilensteine termingerecht übergeben werden. Bei X5 in Russland wurde damit begonnen, den Rollout durchzuführen. Von besonderer Bedeutung für die GK SOFTWARE ist die Umsetzung des Großprojektes bei der EDEKA, das durch die Zusammenarbeit mit der SAP gewonnen wurde. Hier arbeiten die Projektteams aller Seiten intensiv an der planmäßigen Realisierung der EDEKA-Lösung. Darüber hinaus hat sich eine weitere Regionalgesellschaft der EDEKA – EDEKA Rhein-Ruhr – für den Einsatz der Filiallösung GK/Retail entschieden.

MITARBEITER

Die GK SOFTWARE beschäftigt gegenwärtig 343 Mitarbeiter (Stand 30.09.2010, Vorjahr 277) und damit 66 mehr als zum Ende des Vergleichszeitraumes im Vorjahr. Dieser Anstieg von rund 24 Prozent resultierte aus dem notwendigen Ausbau der Kapazitäten für die Umsetzung der laufenden großen Projekte. Dazu wurde das Personal planmäßig in mehreren Bereichen weiter ausgebaut. Vor allem die Bereiche Softwareentwicklung und Projektmanagement wurden weiter gestärkt.

Am Hauptsitz in Schöneck ist mit 174 Personen die Mehrzahl der Belegschaft beschäftigt (Vorjahr = 117). Hier wurde im ersten Quartal 2010 durch einen Erweiterungsbau die verfügbare Fläche um 430m² vergrößert, auf der vor allem moderne Testlabore untergebracht sind. In der Niederlassung in Berlin sind 17 Mitarbeiter, hauptsächlich in den Bereichen Vertrieb & Marketing, Projekt- und Partnermanagement sowie Hotline, tätig (Vorjahr=13). Bei der tschechischen Tochtergesellschaft EUROSOFWARE s.r.o. sind zurzeit 118 Personen angestellt (Vorjahr=97). In St. Ingbert wurden am 30. September 2010 33 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr=31). In Basel/Riehen beschäftigt die StoreWeaver GmbH einen Mitarbeiter.

Auch zukünftig wird die GK SOFTWARE weitere hochqualifizierte Mitarbeiter an den verschiedenen Standorten einstellen, um auf den gewachsenen Arbeitsaufwand angemessen reagieren zu können.

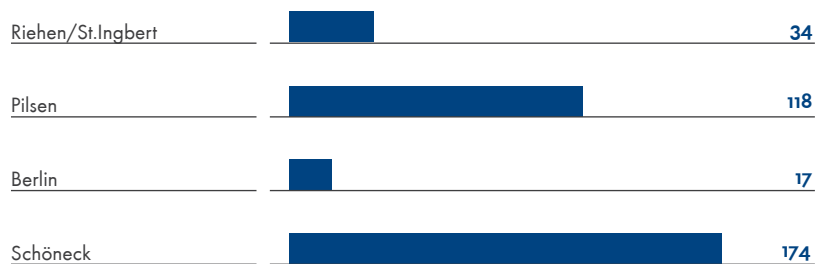
ERLÄUTERUNG DES GESCHÄFTSERGEBNISSES UND ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE

Die GK SOFTWARE hat in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010 gegenüber der gleichen Periode im Vorjahr ihre Umsätze von 13,16 Mio. Euro auf 17,08 Mio. Euro und damit um 29,8 Prozent steigern können. Unter Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen erhöhte sich die Betriebsleistung auf 17,58 Mio. Euro nach 14,06 Mio. Euro im Vorjahrszeitraum. Dies entspricht einem Zuwachs von 24,7 Prozent.

Der Umsatzanstieg von 3,92 Mio. Euro ist auf die Ausweitung des Geschäftes um die Lösung GK/Retail zurückzuführen. Der Beitrag aus diesem Bereich betrug 2,22 Mio. Euro oder eine Steige-

Mitarbeiterverteilung über die Konzernstandorte zum 30. September 2010



rung um 18,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum und basiert wesentlich auf der Ausweitung des Lizenzgeschäftes, dass im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in unserem Kernsegment um mehr als 60 Prozent gesteigert werden konnte und damit fast die Hälfte des Umsatzwachstums im GK/Retail-Segment ausmacht. Sehr erfreulich entwickelt sich auch das Geschäft unseres Segmentes SQRS. Hier konnten die Umsätze gegenüber dem Vorjahreszeitraum fast verdreifacht werden (Anstieg um 1,70 Mio. Euro). Allerdings ist dies auf

den verkürzten Vorjahresvergleichszeitraum zurückzuführen, der erst mit der Akquisition dieses Geschäftsfeldes am 28. Mai 2009 begann.

Die GK SOFTWARE erzielte im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 2,32 Mio. Euro (Vorjahr = 0,71 Mio. Euro).

TEUR	9M 2010		9M 2009		Veränderung		GJ 2009	
Umsätze mit								
GK/Retail	14.472	84,70%	12.250	93,10%	2.222	18,10%	21.372	91,80%
SQRS	2.606	15,30%	910	6,90%	1.696	186,40%	1.905	8,20%
Gesamt	17.078	100,00%	13.160	100,00%	3.918	29,80%	23.277	100,00%
Lizenzen	3.075	18,00%	1.745	13,30%	1.330	76,20%	6.756	29,00%
Davon								
GK/Retail	2.794	16,40%	1.745	13,30%	1.049	60,10%	6.598	28,30%
SQRS	281	1,60%	–	0,00%	281	–	158	0,70%
Wartung	4.776	28,00%	3.688	28,00%	1.088	29,50%	5.697	24,50%
Davon								
GK/Retail	3.612	21,20%	3.323	25,30%	289	8,70%	4.839	20,80%
SQRS	1.164	6,80%	365	2,80%	799	218,90%	858	3,70%
Dienstleistung	8.573	50,20%	7.098	53,90%	1.475	20,80%	10.006	43,00%
Davon								
GK/Retail	7.493	43,90%	6.572	49,90%	921	14,00%	9.196	39,50%
SQRS	1.080	6,30%	526	4,00%	554	105,30%	810	3,50%
Sonstiges	654	3,80%	629	4,90%	14	2,20%	831	3,60%
Davon								
GK/Retail	573	3,40%	610	4,70%	-48	-7,70%	752	3,20%
SQRS	81	0,50%	19	0,10%	62	326,30%	79	0,30%

Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Jahres 2009 stiegen die Personalkosten von 8,88 Mio. Euro auf 10,19 Mio. Euro (+15 Prozent) im Berichtszeitraum an. Hauptursache sind hier der weitere Ausbau der Entwicklungs- und Projektmanagementkapazitäten im Zuge der neu akquirierten großen Projekte sowie natürlich die in der Vorjahresbasis nicht vollständig enthaltenen Mitarbeiter des Geschäftsfeldes SQRS.

Die Abschreibungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2010 planmäßig auf 1,14 Mio. Euro (Vorjahr: 0,79 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 3,77 Mio. Euro (Vorjahr: 3,37 Mio. Euro). Dieser Kostenanstieg ist wesentlich auf die durch die Ausweitung der Geschäftstätigkeit steigenden Kosten wie Reisekosten (0,27 Mio. Euro), sowie der Aufwendungen für Gebäude und Büroräume (0,20 Mio. Euro).

Bezogen auf den Umsatz erwirtschaftete die GK SOFTWARE eine EBIT-Marge von 13,6 Prozent nach 5,4 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das Finanzergebnis lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2010 bei -0,1 Mio. Euro (0,17 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum). Das Ergebnis vor Steuern stieg auf 2,21 Mio. Euro nach 0,88 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Nach Steuern resultierte ein Konzernperiodenüberschuss von 1,57 Mio. Euro, (Vorjahr: 0,52 Mio. Euro). Dies entspricht in Bezug auf die zum Stichtag ausstehenden 1.665.000 Aktien einem Gewinn von 0,94 Euro je Aktie nach einem Vorjahreswert von 0,31 Euro je Aktie.

VERMÖGENSLAGE

Im Zuge des Geschäftsverlaufes hat sich das bilanzielle Eigenkapital des Konzerns in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres von 15,30 Mio. Euro am 31. Dezember 2009 um 0,09 Mio. Euro auf 15,21 Mio. Euro zum 30. September 2010 wegen der Dividendenausschüttung von 1,67 Mio. Euro im Juni 2010 verringert. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 45,9 Prozent nach 47,8 Prozent zum Geschäftsjahresende 2009.

Die langfristigen Verbindlichkeiten blieben mit 7,30 Mio. Euro gegenüber dem Geschäftsjahresstichtag 2009 nahezu unverändert. Während die langfristigen Bankverbindlichkeiten durch planmäßige Tilgung um -0,56 Mio. Euro zurückgingen, stiegen die abgegrenzten Zuwendungen der Öffentlichen Hand um 0,22 Mio. Euro sowie der passiven latenten Steuern um 0,33 Mio. Euro an. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen von 9,77 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende 2009 auf 10,64 Mio. Euro an. Auch dieser Anstieg setzt sich aus gegenläufigen Bewegungen zusammen. Während die für die Unternehmensfinanzierung wichtigen erhaltenen Anzahlungen gegenüber dem Jahresende um 2,85 Mio. Euro anwuchsen, gingen die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um -0,93 Mio. Euro und die Ertragssteuerverbindlichkeiten um -0,89 Mio. Euro zurück. Ein weiterer Rückgang ist im Bereich der kurzfristigen Rückstellungen namentlich im Personalbereich um -0,26 Mio. Euro wegen reduziertem Bedarfs für Urlaubsrückstellungen festzustellen.

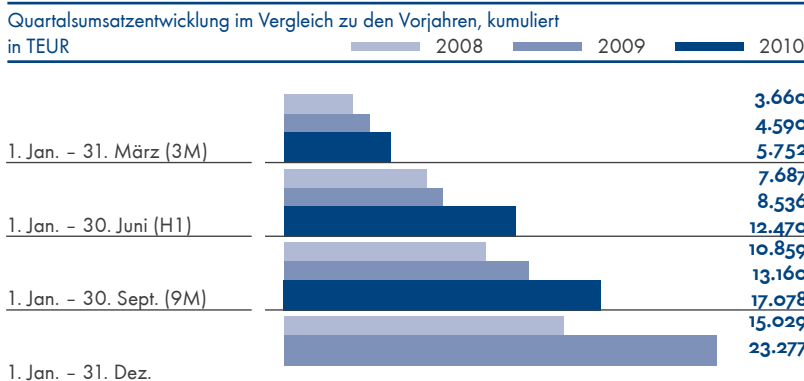
Innerhalb der Aktivpositionen sind die langfristigen Vermögenswerte von 13,54 Mio. Euro zum Halbjahr auf nunmehr 13,52 Mio. Euro leicht gesunken. Während der Wert der Immateriellen Vermögenswerte leicht von 9,33 Mio. Euro auf 9,14 Mio. Euro zurückging, was hauptsächlich auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen ist. Im Bereich der Sachanlagen ist ein Anstieg von 3,41 Mio. Euro auf 3,99 Mio. Euro zu konstatieren. Hier liegt die Hauptursache in der Erweiterung des Bürogebäudes am Sitz der GK SOFTWARE AG in Schöneck.

Die kurzfristigen Vermögenspositionen umfassten Werte von 19,63 Mio. Euro nach 19,24 Mio. Euro zum Bilanzstichtag des Jahres 2009. Der wesentliche Teil betraf die liquiden Mittel, die mit 7,76 Mio. Euro im Vergleich zum Wert am Bilanzstichtag 2009 mit 10,64 Mio. Euro um 2,88 Mio. Euro gesunken sind. Dem Anstieg der Forderungen aus Leistungsfortschritt um 2,91 Mio. Euro auf 4,29 Mio. Euro aufgrund der Umsatzrealisierung nach IAS 18.20 i.V.m. IAS 18.26 (Umsatzrealisierung in Höhe der aufgewendeten Kosten, soweit diese ersetzt werden) und i.V.m. IAS 18.24 (Fertigstellungsgrad) stehen Erhöhung der Sonstigen Vermögenswerte von 1,17 Mio. Euro und Rückgänge der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,81 Mio. Euro gegenüber.

FINANZLAGE

Der Cashflow im engeren Sinne (im Wesentlichen das Vorsteuer-Ergebnis, bereinigt um nicht liquidi-

tätswirksame Abschreibungen) betrug bis zum Berichtsstichtag 3,47 Mio. Euro. Im gesamten Vorjahr lag der Wert bei 6,23 Mio. Euro. Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf 0,69 Mio. Euro (im Gesamtjahr 2009 auf 5,66 Mio. Euro). Der



Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Jahr 2010 bis zum 30. September insgesamt -1,35 Mio. Euro (Gesamtjahr 2009: -9,36 Mio. Euro). Neben den Investitionen in mitarbeiterbezogene Büro- und Geschäftsausstattung wurden weiterhin Mittel für den Erweiterungsbau der Bürogebäude am Sitz der GK SOFTWARE AG verwendet. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -2,22 Mio. Euro (Gesamtjahr 2009: ein Zufluss von 5,47 Mio. Euro). Grund für den Mittelabfluss waren die vertragsgemäßen Tilgungen der langfristigen Bankverbindlichkeiten von 0,55 Mio. Euro und die Dividendenzahlungen von 1,665 Mio. Euro. Insgesamt flossen von der Gesellschaft im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von 2,88 Mio. Euro ab, so dass der Bestand der liquiden Mittel nun 7,76 Mio. Euro beträgt.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH BEENDIGUNG DES DRITTEN QUARTALS DES GESCHÄFTSJAHRES 2010

Nach Abschluss des Berichtszeitraumes meldete die Lebensmittelzeitung, dass sich die EDEKA Rhein-Ruhr nach eigenen Aussagen für GK/Retail entschieden hat.

RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT DER GK SOFTWARE

CHANCEN UND RISIKEN DER GK SOFTWARE

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2010 haben sich gegenüber den Ausführungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2009 und im Zwischenbericht zum 30. Juni 2010 keine wesentlichen Änderungen der Risikosituation der GK SOFTWARE ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Unternehmensentwicklung in den verbleibenden Monaten des laufenden Geschäftsjahres haben könnten. Daher bestehen die Beschreibungen der Chancen- und Risikopotenziale der künftigen Entwicklung der GK SOFTWARE aus dem Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2009 und dem Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr 2010 ohne wesentliche Änderungen fort.

AUSBLICK

Vor dem Hintergrund der sich allgemein erholenden Weltwirtschaft schätzt der Vorstand die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage des Konzerns so ein, dass sich in den Jahren 2010 und 2011 die Ertragslage des Konzerns durch weiteres Umsatzwachstum weiter verbessern wird und aus der Finanzlage keine bestandsgefährdenden Entwicklungen zu erwarten sind.

Die Strategie, in den Geschäftsjahren 2010 und 2011 den Weg der Internationalisierung fortzusetzen und signifikante Umsatzanteile mit Unternehmen, deren Entscheidungszentralen außerhalb Deutschlands ansässig sind, zu erreichen wird fortgeführt. Ebenso wird die weitere Erschließung des deutschen Marktes durch die Ausdehnung auf andere Einzelhandelssegmente und die tiefere Penetration bereits erschlossener Segmente weiter fortgesetzt.

Der Vorstand wiederholt daher seine im Konzernjahresabschluss 2009 und im Konzernzwischenabschluss zum ersten Halbjahr 2010 gemachte Prognose: Folgt man den Einschätzungen über die Entwicklung der Gesamtwirtschaft und des Einzelhandels, ist eine Ausdehnung des

Umsatzes im zweistelligen Prozentbereich wahrscheinlich. Dabei geht der Vorstand davon aus, die erreichte Profitabilität halten zu können.

Bei einer besonders positiven Entwicklung, erwartet der Vorstand im GK/Retail-Geschäft ein Umsatzwachstum von ca. 20 Prozent erreichen zu können. Für das Geschäft mit SQRS erwarten wir kein Wachstum, sondern Konstanz. Unter Berücksichtigung der einmaligen Effekte des Jahres 2009 erwarten wir also für 2010 einen Umsatz in der Größenordnung von etwa 27 Millionen Euro. Dieses Wachstum soll weiterhin mit der Profitabilität der Vorjahre in der Größenordnung einer operativen Gewinnmarge von ca. 18,5 Prozent auf den Umsatz erreicht werden.

Für das Jahr 2011 ist die Einschätzung notwendiger Weise unsicherer. Es liegen unserer Ansicht nach allerdings keine Gründe vor, die eine abweichende Entwicklung von jener der vergangenen Jahre wahrscheinlich machen: So erwarten wir auch in 2011 für das GK/Retail-Geschäft ein weiterhin zweistelliges Umsatzwachstum, während das SQRS-Geschäft des Konzerns weiterhin auf dem gegenwärtigen Umsatzniveau verharren wird. Da der Umsatz in diesem Segment dem Anschein nach im laufenden Jahr entgegen den Erwartungen das Vorjahresniveau auch bereinigt deutlich übersteigen wird, erwarten wir für 2011 nun bestimmt erstmals Rückgänge dieses Geschäftssegments zugunsten des GK/Retail-Geschäftes. Für die Profitabilität erwarten wir, dass das gegenwärtige Margenniveau gehalten werden kann. Aufgrund dieser Entwicklung ist eine Beeinträchtigung der zurzeit guten Finanzlage nicht zu erwarten.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

KONZERNBILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2010

AKTIVA

EUR	30.09.2010 (ungeprüft)	31.12.2009 (geprüft)
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	3.988.501,46	3.410.158,36
Immaterielle Vermögenswerte	9.139.359,94	9.332.576,95
Finanzielle Vermögenswerte	300,00	300,00
Latente Steuern	391.311,02	389.714,48
Summe langfristige Vermögenswerte	13.519.472,42	13.132.749,79
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	0,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.652.824,82	4.466.188,73
Forderungen aus Leistungsfortschritt	4.294.982,73	1.380.200,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.030,93	11.383,50
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.921.569,94	2.747.257,76
Zahlungsmittel	7.761.823,74	10.637.185,86
Summe kurzfristige Vermögenswerte	19.634.232,16	19.242.215,85
Bilanzsumme	33.153.704,58	32.374.965,64

PASSIVA

EUR	30.09.2010 (ungeprüft)	31.12.2009 (geprüft)
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.665.000,00	1.665.000,00
Kapitalrücklage	7.845.779,92	7.845.779,92
Gewinnrücklagen	31.095,02	31.095,02
Bilanzgewinn	5.663.773,26	5.757.708,53
Summe Eigenkapital	15.205.648,20	15.299.583,47
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	45.062,36	45.062,36
Langfristige Bankverbindlichkeiten	5.427.625,00	5.983.000,00
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	924.704,77	707.978,74
Passive latente Steuern	907.012,34	567.812,07
Summe langfristige Schulden	7.304.404,47	7.303.853,17
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Rückstellungen	543.996,26	801.766,60
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	740.530,00	740.500,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	866.952,92	773.950,21
Erhaltene Anzahlungen	5.092.648,21	2.238.527,85
Ertragsteuerverbindlichkeiten	387.120,65	1.272.994,04
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.012.403,90	3.943.790,30
Summe kurzfristige Schulden	10.643.651,94	9.771.529,00
Summe Schulden	17.948.056,41	17.075.382,17
Bilanzsumme	33.153.704,58	32.374.965,64

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2010

EUR	30.09.2010 (ungeprüft)	30.09.2009 (ungeprüft)	31.12.2009 (geprüft)
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	17.078.089,68	13.160.002,55	23.276.625,57
Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	229.829,50	-873.452,10
Aktivierete Eigenleistungen	460.346,11	672.998,43	1.066.612,46
Sonstige betriebliche Erträge	716.569,71	529.805,53	826.450,46
	18.255.005,50	14.592.636,01	24.296.236,39
Materialaufwand	-842.806,93	-836.924,93	-561.285,02
Personalaufwand	-10.191.933,81	-8.884.592,65	-12.116.566,57
Abschreibungen	-1.135.457,29	-793.540,83	-1.280.989,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.766.946,58	-3.369.709,72	-5.447.836,56
	-15.937.144,61	-13.884.768,13	-19.406.677,94
Operatives Ergebnis	2.317.860,89	707.867,88	4.889.558,45
Finanzergebnis	-103.564,36	171.310,06	143.382,73
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.214.296,53	879.177,94	5.032.941,18
Ertragsteuern	-643.231,80	-356.024,82	-1.515.770,92
Konzernperiodenüberschuss	1.571.064,73	523.153,12	3.517.170,26
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.757.708,53	2.240.538,27	2.240.538,27
Dividendenzahlung	-1.665.000,00	0,00	0,00
Konzernbilanzgewinn	5.663.773,26	2.763.691,39	5.757.708,53
Anzahl der ausgegebenen Aktien (durchschnittlich)	1.665.000	1.665.000	1.665.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR/Aktie)	0,94	0,31	2,11

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2010

CASHFLOWS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT

TEUR	30.09.2010 (ungeprüft)	31.12.2009 (geprüft)
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernperiodenergebnis	1.571	3.517
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	643	1.516
Erfolgswirksam erfasste Zinsaufwendungen/-erträge	103	-143
Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Abgang von Sachanlagen	5	-2
Auflösung abgegrenzter Zuwendungen der öffentlichen Hand	-31	-34
Für Forderungen erfasste Wertminderungen	49	185
Für Forderungen erfasste Wertaufholungen	0	-35
Abschreibungen	1.135	1.281
Übrige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	0	-58
	3.475	6.227
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	-2.341	-2.773
Veränderung der Vorräte	0	738
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	-838	1.892
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	2.854	-33
Veränderung der ergebniswirksamen Rückstellungen	-258	-1
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	2.892	6.050
Erhaltene Zinsen	130	151
Gezahlte Zinsen	-233	-116
Gezahlte Ertragsteuern	-2.098	-423
Nettozufluss an Zahlungsmitteln aus betrieblicher Tätigkeit	691	5.662
Cashflows aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Sachanlagen und langfristige Vermögenswerte	-1.529	-8.806
Einzahlungen Anlagenabgänge	4	11
Verwendete Investitionszuschüsse	248	0
Auslegung von Darlehen	-69	-568
Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit	-1.346	-9.363

CASHFLOWS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT, KREDITEN UND ZAHLUNGSMITTELN

TEUR	30.09.2010 (ungeprüft)	31.12.2009 (geprüft)
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlungen	-1.665	0
Aufnahme von Krediten	0	5.748
Tilgung von Krediten	-555	-280
Nettozufluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit	-2.220	5.468
Nettozunahme von Zahlungsmitteln	-2.875	1.767
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	10.637	8.855
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	0	15
Zahlungsmittel am Stichtag	7.762	10.637

Zum Bilanzstichtag wurden 10 Tsd. Euro als Sicherheit für eine im Rahmen eines Mietvertrages über die Geschäftsräume der Niederlassung Berlin der GK SOFTWARE AG verpfändet.

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 30. SEPTEMBER 2010

EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrück- lagen	Bilanz- gewinn	Gesamt
Stand am 1. Januar 2009	1.665.000,00	7.845.779,92	31.095,02	2.240.538,27	11.782.413,21
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	523.153,12	523.153,12
Stand am 30. September 2009	1.665.000,00	7.845.779,92	31.095,02	2.763.691,39	12.305.566,33
Überschuss vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2009	0,00	0,00	0,00	2.994.017,14	2.994.017,14
Stand am 31. Dezember 2009	1.665.000,00	7.845.779,92	31.095,02	5.757.708,53	15.299.583,47
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	-1.665.000,00	-1.665.000,00
Periodenüberschuss	0,00	0,00	0,00	1.571.064,73	1.571.064,73
Stand am 30. September 2010	1.665.000,00	7.845.779,92	31.095,02	5.663.773,26	15.205.648,20

KONZERNANHANG ZUM 30. SEPTEMBER 2010

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der GK SOFTWARE AG ist nach den am Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Veröffentlichte, aber noch nicht in Kraft getretene Standards oder Interpretationen wurden für den Konzernzwischenabschluss noch nicht angewendet. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Auswirkungen auf den Jahresabschluss im Jahr der erstmaligen Anwendung nicht wesentlich sein werden. Der International Accounting Standards Board (IASB) hat keine neuen Rechnungslegungsstandards (IFRS) veröffentlicht, die durch die Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr erstmalig anzuwenden sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden basieren auf denselben Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch im Konzernabschluss im Geschäftsjahr 2009 angewendet worden sind, es sei denn es wird hier auf abweichende Vorgehensweisen eingegangen.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss sind die GK SOFTWARE AG und alle Gesellschaften einbezogen, bei denen der GK SOFTWARE AG die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen zwei inländische Gesellschaften nämlich die SQ IT-Services GmbH und die 1. Waldstraße GmbH, beide Schöneck/V. sowie drei ausländische Gesellschaften (EUROSOFTWARE s.r.o., Pilsen/Tschechische Republik, GK Soft GmbH, Zürich/Schweiz, StoreWeaver GmbH, Riehen/Schweiz mit einer deutschen Niederlassung in St. Ingbert).

3. UMSATZREALISIERUNG

In der Berichtsperiode wurden Umsätze in Höhe von 330 Tsd. Euro für Aufträge, deren Erlöse nicht verlässlich geschätzt werden können, für die aber wahrscheinlich ist, dass die bislang verauslagten Kosten erstattet werden (IAS 18.20 i.V.m IAS 18.26), erfasst. Außerdem wurden Umsätze in Höhe von 2.585 Tsd. Euro, für Aufträge, deren Umsätze nach dem Fertigstellungsgrad realisiert werden, erfasst (IAS 18.24). Dafür sind insgesamt Auftragskosten von 1.680 Tsd. Euro angefallen und wurden von den Auftraggebern Anzahlungen in Höhe von 3.500 Tsd. Euro geleistet.

Für die Zusammensetzung der Gesamtumsätze nach den bedeutsamen Kategorien verweisen wir auf den Abschnitt „Segmentberichterstattung“.

Für diese Leistungen bestehen Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 235 Tsd. Euro.

4. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt als Quotient aus dem Konzernperiodenergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode im Umlauf befindlichen Aktien. Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien im Durchschnitt des Geschäftsjahres zum 30. September 2010 beträgt 1.665.000 Stück (30. September 2009: 1.665.000). Der Konzernperiodenüberschuss beträgt 1.571 Tsd. Euro. Demgemäß ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,94 Euro (30. September 2009: 0,31 Euro).

5. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Struktur der Segmentberichterstattung hat sich gegenüber dem Konzernjahresabschluss nicht verändert. Weiterhin bietet der Konzern seine Produkte GK/Retail und SQRS und damit verbundene Dienstleistungen an. Die Struktur der Umsätze gliedert sich in beiden Geschäftsbereichen nach dem Lizenzverkauf, dem Wartungs- und den Einführungs- und Anpassungsdienstleistungen. Weiterhin wird auch in geringem Umfange Hardware für die Filial-IT vertrieben, die von Dritten hergestellt wird.

Die folgende Übersicht stellt die Verteilung der Umsätze nach Produkten und Tätigkeitsbereichen dar:

TEUR	GK/Retail		SQRS		Eliminierungen		Konzern	
	9M 2010	9M 2009	9M 2010	9M 2009	9M 2010	9M 2009	9M 2010	9M 2009
Umsätze mit Dritten	14.472	12.250	2.606	910	–	–	17.078	13.160
Lizenzen	2.794	1.745	281	–	–	–	3.075	1.745
Wartung	3.612	3.323	1.164	365	–	–	4.776	3.688
Dienstleistung	7.493	6.572	1.080	526	–	–	8.573	7.098
Sonstiges	573	610	81	19	–	–	654	629
Umsätze mit dem anderem Segment	1.224	–	6	–	-1.230	–	–	–
Segment EBIT	1.399	–	919	–	–	–	2.318	708
Vermögensgegenstände	30.838	–	3.897	–	-1.581	–	33.154	20.895
Liquide Mittel	6.479	–	1.283	–	–	–	7.762	8.501

Die Entscheidung, die SQRS-Lösungen künftig nicht weiter zu vertreiben, wurde aufrecht erhalten. Der Leistungsaustausch zwischen den Segmenten wird aufgrund von Dienstleistungsverträgen, die sich an den üblichen Erlösen der Segmente in ihren Drittmärkten orientieren geregelt. Verwaltungsleistungen werden auf Basis von Besorgungsverträgen gemäß einer erfahrungsgemäßen Zeitaufwandschätzung zu den Selbstkosten der erbrachten Verwaltungsleistung berechnet.

Umsätze mit Kunden, deren Entscheidungszentrale außerhalb Deutschlands angesiedelt ist, betragen im Berichtszeitraum 2.669 Tsd. Euro. Mit Kunden, deren Umsatzanteil im Berichtszeitraum über

10% des Gesamtumsatzes lag, wurden Umsätze von 4.820 Tsd. Euro erzielt. Diese Umsätze betreffen das Segment GK/Retail.

6. WESENTLICHE EREIGNISSE

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2010 sind nicht zu berichten.

7. GENEHMIGUNG DES ABSCHLUSSES

Der verkürzte Zwischenabschluss wurde am 25. November 2010 von der Geschäftsführung genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Schöneck im November 2010

Der Vorstand



Rainer Gläß
(Vorstandsvorsitzender)



Ronald Scholz
(Vorstand für Operatives Geschäft)



Stephan Kronmüller
(Vorstand für Technologie und Entwicklung)



André Hergert
(Vorstand für Finanzen)

IMPRESSUM/HINWEISE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

GK SOFTWARE AG
Waldstraße 7
08261 Schöneck
Telefon: +49 3746484 - 0
Telefax: +49 3746484 - 15
www.gk-software.com
investorrelations@gk-software.com

AUFSICHTSRATSVORSITZENDER:

Dipl.-Volkswirt Uwe Ludwig

VORSTAND:

Dipl.-Ing. Rainer Gläß, CEO
Dipl.-Ing. Stephan Kronmüller, CTO
Dipl.-Ing. Ronald Scholz, COO
Dipl.-Kfm. André Hergert, CFO

Amtsgericht Chemnitz HRB 19157
USt.-ID. DE 141 093 347

HINWEISE

Hinweis zum Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Der Geschäftsbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://investor.gk-software.com> zum Download bereit.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der GK SOFTWARE AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können sind z. B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Einzelhandels- und IT-Marktes, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zu Grunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der GK SOFTWARE AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

KONTAKT

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

GK SOFTWARE AG
Dr. René Schiller
Friedrichstr. 204
10117 Berlin
Telefon: +49 37464 84 - 264
Telefax: +49 37464 84 - 15
rschiller@gk-software.com

FINANZKALENDER

Geschäftsbericht 2011	27. April 2011
Drei-Monats-Bericht 2011	26. Mai 2011
Ordentliche Hauptversammlung 2011	28. Juni 2011
Halbjahresbericht 2011	30. August 2011
Neun-Monatsbericht 2011	24. November 2011

GK SOFTWARE AG
Waldstraße 7
08261 Schöneck
Tel. +49 3 74 64 84-0

www.gk-software.com
investorrelations@gk-software.com